

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 244 Oktober 2021



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Moin, moin,

liebe Freundinnen und Freunde,

wenn dieser Newsletter erscheint, hat die Mitgliederversammlung getagt, liegt das Ergebnis der Bundestagswahl vor – und bin ich im Urlaub. Die Sondierungen zwischen den Parteien, die bereits in den letzten Wochen vorbereitet wurden, beginnen. Lobbyist*innen bringen sich für die Koalitionsverhandlungen „in Stellung“, nicht nur die AGDF wird ihre Erwartungen an den neuen Bundestag und die irgendwann gewählte Bundesregierung veröffentlichen.

So wichtig die Wahlen und auch die Koalitionsvereinbarung sind, eine grundlegend andere Politik dürfen wir kaum erwarten – weder im Schlechten, noch im Guten. Dabei müsste Deutschland dringend einen „echten“ Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise leisten sowie deutliche Schritte für mehr soziale Gerechtigkeit und Frieden im Land und weltweit gehen. Insofern gilt es, die häufig mühsame und meist nur längerfristig wirkende Arbeit fortzuführen: Information, Bildungsarbeit, politischer Druck und Lobbyarbeit. Hilfreich ist dabei ein Blick zu anderen zivilgesellschaftlich für eine bessere Welt Engagierte – im Land und weltweit. So können wir nicht nur Kraft schöpfen, sondern auch von anderen lernen.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.

Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand tagte im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 23. September.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 24./25. September in Wetzlar hatte das Schwerpunktthema (Rechts-)Populismus, beschloss u.a. eine Änderung der Satzung und zwei Resolutionen. Zu den Ergebnissen zwei Pressemitteilungen veröffentlicht.

Fachbereichssitzungen

Die drei Fachbereiche tagten am 22./23. September ebenfalls in Wetzlar.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle gibt es einiges an personellen Veränderungen: Ausgeschieden sind Kerstin Montag (Verwaltung) und Max Weber (EAK-Referent). Neuer EAK-Referent ist

Michael Kettelhoit. Astrid Hermann unterstützt noch bis Jahresende das Team Freiwilligendienste, Silvio Titzmann ist dort jetzt angestellt bei der AGDF.

TAGUNGEN UND KONGRESSE

AGDF-Mitglied

Präsenztag des Internationalen Versöhnungsbundes zum Thema „Klimagerechtigkeit jetzt! - aktiv – gewaltfrei - revolutionär“

17. Oktober 2021 in Kassel

'Klimagerechtigkeit jetzt!' war nicht nur das Thema der Jahrestagung, sondern begleitet uns noch weiter durch dieses Jahr und bleibt auch darüber hinaus ein zentraler Orientierungspunkt unserer Arbeit.

Wir laden alle Interessierten herzlich zu einem Präsenztag ein, der uns die Möglichkeit gibt, das Thema auch im persönlichen Austausch zu vertiefen!

Ein gewaltfreier Umgang mit der Erde muss auf allen Ebenen gedacht, gelebt und eingeübt werden. Wir richten den Blick einerseits auf die Handlungsmöglichkeiten im persönlichen Leben und lassen andererseits die strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesse nicht außer Acht.

Dabei ist völlig klar: ökologische und soziale Fragen können nur zusammen angegangen werden! Daher setzen wir uns mit Armut und Reichtum sowie mit Eigentum und der Verteilung und Nutzung von Ressourcen im globalen und lokalen Maßstab auseinander. Zugleich gehen wir der Frage nach, wie die verschiedenen Herrschaftsverhältnisse miteinander verwoben sind und wie Gerechtigkeit in Bezug auf Klima, Gender, Eigentum und Energieversorgung umgesetzt werden kann.

Ein Tag mit Austausch und Begegnung, der uns zum Handeln motiviert! Die **Anmeldung** wurde verlängert und ist noch bis zum 3. Oktober 2021 möglich.

Infos: [Präsenztag zu KLIMAGERECHTIGKEIT JETZT! am 17. Oktober 2021 | Internationaler Versöhnungsbund \(versoehnungsbund.de\)](https://www.versoehnungsbund.de/praesenztag-zu-klimagerechtigkeit-jetzt!-am-17-oktober-2021)

Weitere Angebote

BERLIN PEACE DIALOGUE 2021: Learning for Peace: How failing can get us ahead October 7th, 2021 at 10:00 am – 5:00 pm CEST.

International work in crisis prevention, conflict management and peacebuilding is subject to great uncertainties. There are no guaranteed successes, even failures of projects and entire peace missions are always possible. So how can we get better at what we do?

With the Berlin Peace Dialogue, the Advisory Board to the Federal Government for Civilian Crisis Prevention and Peacebuilding would like to focus on learning from experiences as a central component of responsible crisis prevention, conflict management and peacebuilding. Learning from experiences requires an honest approach to and communication of challenges and obstacles.

The conference will discuss institutional learning processes from individual project monitoring to evaluations of major international engagements to possibilities for learning at the political level. The Berlin Peace Dialogue 2021 will feature insights from peace activists, international practitioners and policymakers that provide participants with actionable take-aways.

The conference will be held in a hybrid format. Attendance in person at the Federal Foreign Office or online is possible. The conference language is English. Simultaneous interpretation into German will be provided.

For any further questions, please contact the Coordinator of the Advisory Board, Ms Laura Berger: koordination@beirat-zkp.org, [link for the registration](#).

Infos: [Berlin Peace Dialogue 2021 program-2.pdf \(beirat-zivile-krisenpraevention.org\)](#), [Berlin Peace Dialogue 2021 - Beirat Zivile Krisenprävention und Friedensförderung \(beirat-zivile-krisenpraevention.org\)](#)

Antiziganismuskritische Bildungsarbeit - Digitale Fortbildung der Gedenkstätte Bergen-Belsen für außerschulische und schulische Multiplikator_innen

14. Oktober 2021, 13:15 bis 18:00 Uhr

Die Geschichte der Sinti und Roma ist über Jahrhunderte von Ausgrenzung und Verfolgung geprägt und fand ihren negativen Höhepunkt in der systematischen Ermordung Hunderttausender Menschen im Nationalsozialismus. Bergen-Belsen ist für Angehörige der Gruppe ein wichtiger Ort der kollektiven Erinnerung. Für viele war es die letzte Station eines leidvollen Weges durch die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Ausgehend davon erfahren Sie in der Fortbildung, wie sich die Verfolgungsgeschichte in der Bildungsarbeit aufgreifen lässt.

Das Thema hat eine hohe Gegenwartsrelevanz: Bis heute ist Antiziganismus, als spezifischer Rassismus gegenüber Sinti_ze und Rom_nja gesellschaftlich weit verbreitet. Anhand verschiedener Übungen setzen Sie sich mit Mechanismen, Formen und Auswirkungen antiziganistischer Diskriminierung auseinander. Als Rahmen der gemeinsamen Reflexion dienen uns von Selbstorganisationen und der Kompetenzstelle gegen Antiziganismus entwickelte Kriterien antiziganismuskritischer Bildungsarbeit. Anhand eines aktuellen Beispiels gehen wir am Ende auf die Bedeutung von positiven Selbstbildern und Empowerment innerhalb der community ein.

Voraussetzung für die Teilnahme: Laptop oder Tablet mit Kamera und Mikrofon, genutzt wird das Konferenzprogramm Zoom. Die Zugangsdaten für die Teilnahme erhalten Sie kurz vorher von uns.

Anmeldungen bitte bis **Montag, den 11. Oktober 2021** Ihre Anmeldungen senden Sie bitte verbindlich, per E-Mail an bildung.bergen-belsen@stiftung-ng.de. Bitte geben Sie Datum und Titel der Fortbildung an und nennen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer sowie die Institution, für die Sie tätig sind, und ggf. Ihre Fächerkombination.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung für Ihre Teilnahme.

Infos: <https://bergen-belsen.stiftung-ng.de/de/>

Tagung 2021: "We shall overcome!" Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge

16.-17. Oktober 2021 in Gammertingen

Viele Organisationen, Netzwerke und soziale Bewegungen in Deutschland und weltweit wollen mit ihrem Engagement zu mehr Frieden und Gerechtigkeit beitragen und die Vision einer anderen Welt lebendig halten. Sie werden oft genug von Menschen ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die bereit sind, gegen den Strom zu schwimmen. Das ist nicht immer einfach. Wir wollen bei unserer Tagung 2021 wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen lassen, die uns mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Karen Hinrichs, Thomas Gebauer und Klaus Pfisterer drei seit Jahrzehnten engagierte Menschen gewinnen konnten, die anhand ihrer persönlichen Lebensgeschichte auf Fragen eingehen werden.

Zu dieser bereits neunten Tagung "'We shall overcome!' Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht" sind Menschen eingeladen, die sich ermutigen lassen wollen in ihrem eigenen Engagement für eine gerechtere, friedvollere und zukunftsfähige Welt. Unter anderem wird nach den Vorträgen Gelegenheit zum Austausch sein.

In Kombination dazu besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Abend an einer Szenischen Lesung "Run Soldier Run" mit Rudi Friedrich und Talib Richard Vogl sowie zu einer Wanderung auf der Schwäbischen Alb am Sonntag.

Infos: [Tagung 2021: "We shall overcome!" Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge | Lebenshaus Aktionen und Veranstaltungen \(lebenshaus-alb.de\)](#)

NEUE SYSTEMRIVALITÄT? - Zwischen Kooperation und Konfrontation im Umgang mit autoritären Mächten

18.-20. Oktober 2021 in Loccum

Die Hoffnung, dass die liberale Demokratie unausweichlich einen globalen Siegeszug antreten würde, ist in den letzten Jahren tief erschüttert worden. Seit einigen Jahren bildet sich weltweit eine Systemrivalität neuen Typs heraus. International, aber auch innergesellschaftlich, kommt es verstärkt zu einem Ringen zwischen autoritären und demokratischen Ordnungsvorstellungen. Wie soll das Verhältnis zu autoritären Mächten in Zukunft gestaltet werden?

Parallel zu dieser Krisenentwicklung fordern nicht-demokratische Systeme die liberale Demokratie zunehmend heraus. Es scheint in den letzten Jahren eine Systemrivalität neuen Typs entstanden zu sein, in der vor allem China und Russland eine wichtige Rolle spielen. Autoritäre Akteure stellen die Leistungsfähigkeit der liberaldemokratischen Gesellschaftsordnung infrage und versuchen in Prozesse der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung einzugreifen. Der Umgang mit systemischer Konfrontation ist komplex und nicht geeignet für schlichte Patentrezepte. Schließlich besteht weiterhin in sehr vielen Bereichen ein erhebliches Interesse an Kooperation und Zusammenarbeit mit autoritären Akteuren. Aus dieser Konstellation entsteht eine Reihe von Zwickmühlen für gesellschaftliches, wirtschaftliches und politisches Handeln, die in den kommenden Jahren nicht einfach zu lösen sein dürften, an Relevanz aber vermutlich zunehmen werden.

Infos: https://www.loccum.de/files/2020/11/Loccum_Program-3.pdf

„Für gerechten Frieden sorgen" - Chancen und Grenzen ziviler Konfliktbearbeitung

26. Oktober 2021 (17:00 Uhr bis 20:30 Uhr) Haus der EKD in Berlin/Online

Nicht nur im Blick auf die aktuelle Lage in Afghanistan stellt sich die Frage, ob und unter welchen Bedingungen ziviles Konfliktmanagement gänzlich an die Stelle (begrenzten) militärischen Eingreifens treten müsse. Was kann zivile Konfliktbearbeitung leisten und was nicht? Ad-hoc-Krisenreaktion ist zum Dauerstress für Außen- und Sicherheitspolitik, für Friedensförderung und Entwicklungszusammenarbeit geworden. Die friedensethischen wie auch die politisch-strategischen Diskurse stehen hier zunehmend vor neuen Anforderungen.

Wir nehmen das Ende der Amtszeit von Direktor Renke Brahm als dem EKD-Friedensbeauftragten zum Anlass, (selbst-)kritisch zu diskutieren, was aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre gelernt werden muss.

Infos: <https://www.eaberlin.de/seminars/data/2021/pol/fuer-gerechten-frieden-sorgen/>

Verschwörungsmythen und Antisemitismus - Aktuelle Herausforderungen der politischen Jugendbildung

27.-28. Oktober 2021 in Münster, digitale Podiumsdiskussion

Die Jahre 2020 und 2021 stellten die globale Gesellschaft vor besondere Herausforderungen. Eine weltweite Pandemie wurde zum Katalysator für Verschwörungsmythen und Fake News. Die jüngst veröffentlichte Mitte-Studie 2020/2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung bestätigt, dass die Verbreitung von Verschwörungsmythen in der deutschen Gesellschaft zunimmt. Und damit auch antisemitische Stereotype, die ein zentrales Merkmal solcher Mythen darstellen.

Gerade junge Menschen kommen in ihrer Lebenswelt, sei es auf Social Media, auf dem Schulhof oder in der Popkultur, mit antisemitischen Vorurteilen, Fake News und Hate Speech in Kontakt. Der digitale Raum gilt als Beschleuniger für ihre Verbreitung und hat enorme Auswirkungen auf die analoge gesellschaftliche Realität.

Doch was genau sind eigentlich Verschwörungsmymen und was ist Antisemitismus? Woher kommen sie? Wie erkennt man sie? Wie geht man dagegen vor? An welchen Punkten gibt es Überschneidungen und Verbindungen zwischen beiden Phänomenbereichen und wo sind ihre Unterschiede? Welche Gefahr geht von Verschwörungsmymen und Antisemitismus für unsere Gesellschaft und Demokratie aus?

Die Fachtagung fragt danach, welche Bedeutung Verschwörungsmymen und Antisemitismus für die politische Bildung haben und wie sie diesen begegnen kann. In inhaltlichen und theoretischen praxisnahen Workshops werden Best-Practice-Beispiele der politischen Jugendbildung vorgestellt und diskutiert. Wie kann die historisch-politische Bildung Narrativen und Denkmustern von Verschwörungsmymen und Antisemitismus vorbeugen? Was kann politische Bildung diesen Narrativen und Denkmustern entgegensetzen? Welche konkreten Handlungsempfehlungen können entwickelt werden?

Infos: [AKSB Fachtagung Verschwörungsmymen-und-Antisemitismus 2021-10_01 \(2\).pdf](#)

„20 Jahre NATO-Krieg in Afghanistan – eine vorläufige Bilanz“ - Konferenz der Friedensbewegung

31. Oktober 2021 in Frankfurt a. M.

Nach Abzug der NATO-Interventionstruppen ziehen wir ein Resümee: Schätzungen des „Costs of War“-Projekt an der Boston University gehen von mindestens 243.000 Todesopfern in Afghanistan und Pakistan aus – weit überwiegend unter der Bevölkerung. Die Zahl der indirekten Opfer liegt nach ihrer Einschätzung um ein Vielfaches höher. Millionen von Menschen wurden zu Flüchtlingen im eigenen Land, und unter den Geflohenen, die bis Europa gelangt sind, stellen Afghaninnen und Afghanen die zweitgrößte Gruppe. Im Land selber haben laut UNICEF 41 Prozent der Kinder unter fünf Jahren nicht genug zu essen, sauberes Trinkwasser steht im Schnitt weniger als 40 Prozent der Menschen zur Verfügung.

Afghanistan zeigt in besonders drastischer Weise, wie weit das militärische Verständnis von „Sicherheitspolitik“ von den elementaren menschlichen Sicherheitsbedürfnissen abweicht, wie wenig den globalen Machtstrategen an Ernährungssicherheit, an einer sicheren Umgebung für das Aufwachsen der Kinder, an der Sicherung einer intakten Umwelt gelegen ist.

Infos: <http://www.kultur-des-friedens.de/afghanistankonferenz.html>

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Online-Seminar: Der Sprache der Gewalt gewaltfrei begegnen Gewaltfreie Kommunikation – Basistraining

3 Teile: Einführungstag plus 2 Übungstreffen:

1. Termin: Samstag, 22.01.2022, 9.00 bis 17.30 Uhr
2. Termin: Mittwoch, 02.02.2022, 16.30 bis 19.30 Uhr
3. Termin: Mittwoch, 09.02.2022, 16.30 bis 19.30 Uhr

Wie kann ich mich verhalten, wenn Menschen mir mit Wut und Intoleranz begegnen?“

Diese Frage haben Sie sich vielleicht schon gestellt - wie viele andere Menschen, die in konfrontative Situationen geraten sind und trotzdem den Kontakt zum Gegenüber halten wollten.

Mit Hilfe Gewaltfreier Kommunikation können Sie aus kommunikativen Mustern aussteigen, die Sie als Sackgasse erleben. Sie hilft, typische Verhaltensweisen wie innerlich erstarren, flüchten, sich verteidigen oder angreifen zu überwinden. Sie zeigt Wege auf, Gespräche konstruktiv zu führen, sich selbst nachhaltig zu steuern und die Lebensqualität zu verbessern. In der GFK geht es um Balance: Wie kann ich mit Freude zum Wohlbefinden anderer beitragen und für die Erfüllung meiner eigenen Bedürfnisse Sorge tragen? Marshall Rosenberg nennt dies die Fähigkeit „von Herzen zu geben und von Herzen zu nehmen.“ Gewaltfreie Kommunikation ist sowohl eine Haltung als auch ein kommunikativer Ansatz.

Anmeldeschluss: 10. Januar 2022

Infos: <https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/>

PUBLIKATIONEN

Church and Peace Konferenz setzt sich mit dem Thema „Gottesbilder und Gewalt(freiheit)“ auseinander: Vorträge, Präsentationen, Video

Es wurde auf der Konferenz deutlich, dass es einen engen Zusammenhang gibt zwischen einer autoritären Theologie, patriarchal geprägten Gottesbildern, Liturgien und Sprachmustern einerseits und Gewalt in Kirchen, Gemeinschaften, Familien und Politik andererseits. Und dass sich Kirchen und Gemeinden weltweit damit auseinandersetzen müssen.

Das Tagungsthema wurde als Beitrag zur Resolution 1325 des UNO-Sicherheitsrats und weiterer Resolutionen verstanden, in denen es um den Schutz von Frauen, um Gewaltprävention und um die Etablierung der Genderthematik in allen mit Frieden und Sicherheit zusammenhängenden Bereichen geht.

Im Schlussgottesdienst plädierte Nicole Ashwood aus Jamaika, Programmreferentin für Gerechte Gemeinschaften für Frauen und Männer des Ökumenischen Rats der Kirchen leidenschaftlich dafür, die biblische Aussage in ihrer Radikalität ernst zu nehmen, dass Gott den Menschen zu seinem/ihrem Bilde schuf und den Auftrag gab, die ganze Schöpfung zu schützen. Gott sei „ein Gleichmacher aller Ungleichheiten.“ Alle Verschiedenheit der Menschen sei zweitrangig und es gehe darum, die Würde jedes Menschen und der ganzen Schöpfung vor Zerstörung zu schützen. Ashwood lud Church and Peace ein, Teil der weltweiten ökumenischen Kampagne zur Beendigung sexueller und genderbasierter Gewalt, „Thursdays in Black“, zu werden und so Woche für Woche einzustehen für eine gewaltfreie Welt.

Die Vorträge, Präsentationen und das Video des Schlussgottesdienstes sind auf der Website von Church and Peace zu finden.

Infos: <https://www.church-and-peace.org/2021/09/church-and-peace-konferenz-setzt-sich-mit-dem-thema-gottesbilder-und-gewaltfreiheit-auseinander/> und

<https://www.church-and-peace.org/> und

<https://www.youtube.com/channel/UCBIBpiAxLKoRtkOoWC9WbHg>

Noch dreimal Montag, dann musst du ins Flugzeug - Kinder erzählen vom Weggehen, Ankommen und Bleiben

(Hrsg.) wORTwechsel, Elisabeth Müller

80 Seiten | 17 x 21 cm | 14,90 Euro | ISBN 978-3-95651-309-1

Hier kommen Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, die nach Deutschland migriert sind, unkommentiert selbst zu Wort. Sie berichten über ihre Erfahrungen vom Weggehen und Ankommen, ihre Erinnerungen und das Hier-Sein. In einem Kapitel (Kein Krieg) widmen sich Texte und Bilder Kriegserlebnissen und dem Unverständnis, dass Erwachsene

Krieg führen: "Ich verstehe es nicht, warum ihr kämpft. Ich will nicht, dass viele Kinder und Menschen sterben." (Songül, 9 Jahre). Die über mehr als zwei Jahrzehnte gesammelten Texte, Bilder und Fotos spiegeln die anhaltenden Herausforderungen und Sehnsüchte von Kindern ganz unmittelbar wider, aber auch ihre Neuanfänge und Hoffnungen. Ergänzt wird die Publikation durch zwei Texte, in denen Kinder viele Jahre später als Erwachsene von ihrer Zerrissenheit zwischen den verschiedenen Lebenswelten berichten.

Infos: <https://www.kellnerverlag.de/noch-dreimal-montag-dann-musst-du-ins-flugzeug.html>

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Resolution der AGDF-Mitgliederversammlung 2021: Frieden, Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung als Prioritäten deutscher Politik - Erwartungen an die neue Bundesregierung

25.09.2021

Infos: https://friedensdienst.de/sites/default/files/Anhang/agdf/pm-fuer-neue-bundesregierung-muss-frieden-gerechtigkeit-und-nachhaltige-entwicklung-prioritaet-haben_0.pdf

Resolution der AGDF-Mitgliederversammlung 2021: Endlich die Bedürfnisse der afghanischen Bevölkerung in den Mittelpunkt stellen!

25.09.2021

Infos: <https://friedensdienst.de/sites/default/files/Anhang/pm-agdf-fordert-von-politik-und-kirche-konsequenzen-aus-gescheitertem-afghanistan-militaereinsatz.pdf>

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

LOVE Storm

(Hrsg.) Hubertus Buchstein, Kerstin Pohl und Rieke Trimcev

Seit 2017 hilft LOVE Storm tausenden Menschen, Hass im Netz mit Zivilcourage zu begegnen. Dieses Praxistraining kombiniert praktische Strategien und Hintergrundwissen mit Übungen und Lehrmaterialien. Ein Buch für alle Pädagog*innen, die sich mit Hatespeech, Cybermobbing und digitaler Zivilcourage auseinandersetzen und sich und ihre Schüler*innen vor Angriffen im Netz schützen wollen.

ISBN 978-3-7344-1346-9, ca. 120 S., € 16,90

Infos: https://daten.wochenschau-verlag.de/download/Katalog_unterrichten2021.pdf

ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ – Start Ideenwettbewerb!

Die Bewerbungsphase für den **Ideenwettbewerb** des Programms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ im Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement ist gestartet: Bis zum 31. Dezember 2021 können sich engagierte Organisationen bewerben, die das Thema Klimaschutz im Engagementfeld zivilgesellschaftlicher Organisationen aktiv stärken und (weiter-)entwickeln möchten. Neben innovativen Ideen geht es insbesondere darum, (neue) Kooperationen und Synergien auf Verbands-, Vereins- und Organisationsebene auf den Weg zu bringen. Wie und mit welchen Mitteln, ist der Kreativität der Bewerber*innen überlassen.

Jedes Projekt kann mit bis zu 50.000 Euro über einen Projektzeitraum von 1,5 Jahren gefördert werden. Die Projektpartner erhalten zudem Unterstützung in Form von Beratung, von Wissenstransfer mit weiteren Partnern und dem Austausch von Expertise und Ideen. Die Begleitung der Projekte erfolgt durch das BBE-Team, durch Vertreter*innen der Stiftung Mercator, unter Einbindung der Mitglieder des Beirats und weiterer Expert*innen aus dem BBE-Netzwerk.

Infos: <https://www.b-b-e.de/projekte/engagiert-fuer-klimaschutz-ideenwettbewerb/> und <https://www.b-b-e.de/projekte/engagiert-fuer-klimaschutz/>

STELLENANGEBOTE

IJAB sucht für JUGEND für Europa zwei Programmreferentin / Programmreferent (m/w/d) als (Mutterschutz- und Elternzeitvertretung)

Infos:

https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung_pgr_ez_JfE_2022.pdf

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de

Internet: www.friedensdienst.de
Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.10.2021

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF-aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.